

WIR HABEN FERIEN!

RUM
JOURNAL

Ausgabe 4/2015




Zivilschutz in ÖSTERREICH

Für Ihre Sicherheit

Zivilschutz-Probealarm

in ganz Österreich
am Samstag, 3. Oktober 2015, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.000 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein **österreichweiter Zivilschutz-Probealarm** durchgeführt.

Bedeutung der Signale

- Sirenenprobe**
 **15 Sekunden**
- Warnung**
 **3 Minuten** gleich bleibender Dauerton
- Herannahende Gefahr!**
Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.
Am 3. Oktober nur Probealarm!
- Alarm**
 **1 Minute** auf- und abschwellender Heulton
- Gefahr!**
Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.
Am 3. Oktober nur Probealarm!
- Entwarnung**
 **1 Minute** gleich bleibender Dauerton
- Ende der Gefahr!**
Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.
Am 3. Oktober nur Probealarm!

Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!

Bleibt Zivilcourage auf der Strecke?

Warum? Mit dieser Frage beschäftigt sich zurzeit das Rote Kreuz Innsbruck in Sachen Erste Hilfe. Wie in einer Studie bekannt wurde, leisten acht von zehn Personen keine Erste Hilfe. Eine alarmierende Zahl!

„Die meisten Menschen sind in solchen Notsituationen schlicht und ergreifend überfordert und haben Angst“, erklärt Albin Thaler, Bezirksausbildungsleiter des Roten Kreuzes Innsbruck. Die Angst etwas falsch zu machen, ist jedoch vollkommen unbegründet. Bereits in der Jugendgruppe erlernen Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren, spielerisch Erste Hilfe. Das Rote Kreuz bietet laufend verschiedene Kurse an, zurzeit einen speziellen Kurs für Outdoor-Aktivitäten wie Freizeitsport und Wandern.

Der größte Fehler in einer Notsituation ist nichts zu tun. Ebenso zeigt die aktuelle Studie, dass etwa ein Viertel der befragten Personen nicht weiß, dass sie gesetzlich verpflichtet sind zu helfen – von der moralischen Verpflichtung abgesehen. Um der gesetzlichen Grundlage zu entsprechen, würde theoretisch das Absetzen des Notrufes reichen, jedoch kann durch beherztes Eingreifen und durch das Setzen richtiger Maßnahmen, eine bessere Versorgung des Betroffenen erfolgen.

Infos zu allen Kursen finden Sie unter **www.rotekreuz-innsbruck.at**

Zeigen Sie Zivilcourage und leisten Sie Erste Hilfe! Seien Sie Vorbild! Es ist kinderleicht!

Wolfgang Egger
Österreichisches Rotes Kreuz

HEIZKOSTENZUSCHUSS

Es wird wieder ein Heizkostenzuschuss vom **Land Tirol** sowie auch von der **Marktgemeinde Rum** für bedürftige Personen gewährt.

Anträge sind im **Marktgemeindeamt Rum**, Zimmer 3 oder in der **Außenstelle**, Serlesstraße 21 bis **spätestens 30. November 2015** zu stellen.

HEIZKOSTENZUSCHUSS DER MARKTGEMEINDE RUM 2015

- Antragsberechtigt sind österreichische Staatsbürger und EU-Bürger, die ihren Hauptwohnsitz in Rum haben.
- Im Haushalt dürfen neben dem(der) Antragsteller(in) sein(e) Ehegatte(in) und minderjährige Kinder wohnen.

Für Heimbewohner vom SOKO gilt diese Aktion nicht.

Berechnung/Richtsatz:

Einkommen aller im Haushalt lebenden Personen abzüglich der Miete.

(Für Wohnungen, bei denen keine Heizkosten vorgeschrieben sind, wird ein Pauschalbetrag von € 60,- für die Heizung berechnet). Dem Antrag sind Kopien aller Einkünfte, wie z.B. Lohn, Pension, Unterhalt, Alimente, Wohn- oder Mietzinsbeihilfe beizulegen.

Höhe des einmaligen Auszahlungsbetrages: **€ 100,-**

Weitere Informationen erhalten Sie von Herrn David Triendl unter

Tel.: 0512 24511-131 oder david.triendl@rum.gv.at

Liebe MitbürgerInnen!

„Denn sie wissen nicht, was sie tun“
Flüchtlingsproblematik einmal anders betrachtet.

Einleitend möchte ich bemerken, dass eine Rumer Gemeinderatspartei bzw. deren Funktionäre versuchen auf die Gemeinde Rum und damit auf mich als Bürgermeister insofern Druck auszuüben, dass wir unbedingt Flüchtlinge aufnehmen sollen.

Dazu möchte ich einmal grundsätzlich festhalten, dass Rum die einzige Gemeinde österreichweit sein dürfte, die seit Jahrzehnten darunter leidet, dass für über 400 Wohnungen im Gemeindegebiet das Wohnungsvergaberecht bei der Landeshauptstadt Innsbruck liegt.

Dies hat in den letzten Jahren zur Folge gehabt, dass bei Nachbesiedlungen für mehrere der freiwerdenden Wohnungen nahezu ausschließlich Migranten eingewiesen wurden. Bemerken möchte ich, dass wir alle diese neuen BürgerInnen voll und ganz als Rumer BürgerInnen anerkannt haben und sie mit allen Vorteilen und Leistungen der Gemeinde Rum versehen wurden.

Seit der letzten Gemeinderatswahl in Innsbruck ist Vbgm. Christoph Kaufmann mit dem Wohnungsresort betraut worden. Seit dieser Zeit gibt es zwischen Innsbruck und Rum wieder ein korrektes Gesprächsklima. Das alleinige Vergaberecht für diese freiwerdenden Wohnungen gebührt aber nach wie vor der Stadt Innsbruck.

Eine derartige Situation kenne ich von keiner anderen Gemeinde in Österreich, obwohl ich als Mitglied im Bundesvorstand des Österreichischen Gemeindebundes einen relativ guten Überblick über die Gemeinden habe.

Zudem hat die Marktgemeinde Rum als attraktive Tiroler Gemeinde weder auf-

gelassene Hotels, noch aufgelassene Arbeiterunterkünfte von Baufirmen, noch ähnliche Unterbringungsmöglichkeiten.

Der Schweizer Verleger und Chefredakteur der Wochenzeitung „Die Weltwoche“ meint in einer bei uns erscheinenden Zeitung „Die Presse am Sonntag“ vom 7. Juni 2015 in einem Artikel „Grenzenloser Leichtsin“:

*„Unter Eindruck der Flüchtlingsströme fordern Politiker eine weitere Öffnung der europäischen Grenzen. **Das Gegenteil ist richtig.***

Wir müssen unsere Grenzen gegen illegale Migration abriegeln, so retten wir Leben und Handeln ethisch. Afrika hat über 1 Milliarde Einwohner. In Europa leben 733 Millionen Menschen.

Im Jahr 2050 so schätzt die UNO werden 2 Milliarden überwiegend junge Afrikaner rund 691 Millionen alternden Europäern gegenüberstehen.

Die Antwort unserer Politiker und Meinungsmacher lautet, dass wir immer noch mehr illegale Wirtschaftsmigranten, die irriger Weise „Flüchtlinge“ genannt werden, aufnehmen sollen. Das freundliche Angebot wird die Nachfrage verstärken.

Die europäische Südgrenze ist offen wie ein Scheunentor. Niemand fühlt sich verantwortlich für den verfassungsmäßig verankerten Schutz der europäischen Außengrenzen. Staatlich verordnete oder gar aufgezwungene Caritas auf Kosten der Steuerzahler allerdings vergiftet das politische Klima.“

Der Schweizer Chefredakteur ist von mir nur auszugsweise zitiert worden.

In der „Kronen-Zeitung“ vom 19. Juli 2015 ist ein kurzer Bericht über Außenminister Sebastian Kurz über andere EU-Staaten unter dem Titel „Übersolida-



risch in Flüchtlingsfrage“ vermerkt. Eine „ehrliche Diskussion über das Phänomen Flucht“ hat Außenminister Kurz verlangt. Er ist der Ansicht in der Flüchtlingsfrage sei „Österreich übersolidarisch“. Einige wenige Länder Europas müssen den Flüchtlingsstrom alleine bewältigen.

Dazu möchte ich persönlich bemerken, dass es vernünftiger wäre, wenn Außenminister Kurz anstatt in allen möglichen Weltgegenden herum zu reisen, innerhalb der zuständigen Außenminister der Europäischen Union Stimmung machen würde, damit alle EU-Länder Flüchtlinge aufnehmen und eine gemeinsam Position einnehmen mögen.

In meiner früheren Tätigkeit als Kriminalbeamter der Staatspolizeilichen Abteilung gehörte unter anderem auch das Flüchtlingswesen bzw. die Erstbefragungen von Flüchtlingen zu unserem Arbeitsgebiet. Bisher wurden die Angaben der Flüchtlinge über das Außenministerium bzw. über die Österreichischen Botschaften in den Herkunftsländern überprüft. Dies ergab ein relativ objektives Bild über die Angaben der Flüchtlinge. In dieser Frage sei auch noch erlaubt zu

bemerken, warum so viele junge Afrikaner auf der Flucht nach Europa sind? Eine weitere Frage wäre, ob ihre Familien und Angehörigen nicht gefährdet sind, da sie offensichtlich Zuhause geblieben sind?

Beschämend allerdings ist ganz besonders, dass diese Europäische Union offensichtlich nur für einige wenige Großkonzerne, die sich damit viel Steuern ersparen, geschaffen wurde. Es wird alles dem Diktat der freien Marktwirtschaft unterworfen. Nicht zuletzt laufen ja nach wie vor größte Bemühungen seitens der EU unser Wasser dem Einfluss der Gemeinden zu entziehen und auf dem freien Markt die Wasserrechte zu verkaufen.

Ich persönlich war nie ein glühender Verehrer der Europäischen Union, schon

allein vom Sicherheitsstandpunkt her mit den völlig offenen Grenzen.

Dies bestätigt sich auch in unserem Land durch den starken Kriminaltourismus aus den ehemaligen Ostblockstaaten.

Europa ist ein offenes Scheunentor, daher werden wir, wenn sich nicht radikal etwas ändert, weiterhin laufend mit Fluchtwilligen zu tun haben. Rund 10 % der Bewohner Afrikas wollen von dort weg. Das sind rund **120 Millionen Menschen**. Der Großteil will nach Europa. Dies wird unweigerlich zum wirtschaftlichen und sozialen Kollaps führen. Es gibt daher gar keine andere Lösung als Europa dicht zu machen. Je eher dies geschieht, umso besser für unsere Bevölkerung.

Abschließend darf ich vermerken, dass es schon sonderbar ist, dass im Falle, dass die große Politik nicht mehr weiter weiß, immer alles auf die Gemeinden und damit auf die Bürgermeister abgeladen wird. Die Asylpolitik ist eindeutig Angelegenheit der Bundespolitik, weder der Länder noch der Gemeinden.

Den Gemeinden wurden in den letzten Jahren zahlreiche Aufgaben ohne entsprechende finanzielle Abfindung aufs Auge gedrückt, meint

Ihr
Bürgermeister

Abschlussveranstaltung VISION RUM 2025

Liebe RumerInnen!

Die „VISION RUM 2025“ liegt nunmehr vor. Unser Ziel war es, ein Programm nicht nur für die Menschen zu erarbeiten, sondern es gemeinsam mit Ihnen zu tun.

Wir haben in einem breiten Prozess die Anregungen der RumerInnen eingeholt und in weiterer Folge in den Bereichen Infrastruktur, Wertschöpfung, Beschäftigung, Umwelt- und Landwirtschaft, Kinderbetreuung und Schule, Soziales, Familie und Wohnen sowie Sport-, Freizeiteinrichtungen und Sicherheit zu BürgerInnen Dialogen eingeladen.

Wir laden Sie alle herzlichst zur Präsentation des Ergebnisses der VISION RUM 2025

**am Freitag, den 18. September 2015 um 19.00 Uhr
ins Veranstaltungszentrum FORUM, Rathausplatz**

ein. Mit dieser Version wurde eine kraftvolle Basis für die schrittweise Umsetzung in den nächsten Jahren geschaffen. Nehmen Sie an der Veranstaltung teil und informieren Sie sich, wie sich Ihre Heimatgemeinde RUM in den nächsten Jahren entwickeln sollte.

Ihr Bürgermeister



A1 bringt schnelles Internet und digitales Kabelfernsehen nach Rum

- **Ausbau des Glasfasernetzes bringt Datenübertragungsraten bis zu 50 Mbit/s**
- **Rund 1.900 zusätzliche Haushalte in Rum bekommen Zugang zum Glasfasernetz**
- **Die Bewohner profitieren von schnellem Internet und hochauflösendem Kabelfernsehen**

Das Internet wird immer mehr zur Grundlage für wirtschaftliche und soziale Entwicklungen. Die steigende Anzahl der Nutzer digitaler Services mit hohen Anforderungen an Datenübertragungsraten benötigt eine leistungsstarke Infrastruktur.

Im Rahmen eines umfassenden Breitbandplanes hat A1 die Gemeinde Rum an sein zukunftssicheres Glasfasernetz angebunden. Damit profitieren rund 1.900 Haushalte und Gewerbebetriebe von einem leistungsfähigen Zugang zum Internet und hochauflösendem Kabelfernsehen.

„Eine Anbindung an das Internet gehört heute, ähnlich wie Wasser oder Strom, zur Grundausstattung von Haushalten und Gewerbebetrieben. Mit der zunehmenden Verbreitung anspruchsvoller Multimedia- und Streaming Services steigen auch die Anforderungen an verfügbare Datenraten rasant an“, meint Vzbgm. Ing. Christoph Kopp.

Glasfaser bis zur Gehsteigkante

Für den Ausbau in Rum kam die FTTC (Fiber-to-the-Curb) Technologie zum Einsatz. Diese Methode bringt durch Errichtung zusätzlicher Schaltstellen

das hochleistungsfähige Glasfasernetz bis auf wenige hundert Meter an die Haushalte.

Insgesamt können nun mehr als 4.000 Haushalte und Gewerbebetriebe mit Übertragungsgeschwindigkeiten von derzeit bis zu 50 Mbit/s versorgt werden.

Edgar Kopp, Bürgermeister von Rum, betont die wirtschaftlichen und sozialen Vorteile, die sich daraus für seine Gemeinde ergeben: „Wir haben in Rum

zahlreiche Klein- und Mittelbetriebe, die von der leistungsfähigen Kommunikationsanbindung profitieren.

Der Ausbau erhöht aber nicht nur die Attraktivität von Rum als Wirtschaftsstandort, auch private Anwender werden den Zugang zu schnellerem Internet und digitalem Kabelfernsehen nutzen.“

*Ing. Christoph Kopp
Vizebürgermeister*



v.l.n.re.: Andreas Larl/A1, Bgm. Kopp, Armin Sumesgutner/A1, Vzbgm. Ing. Christoph Kopp

Auszug aus der Gemeinderatssitzung vom 16. Juli 2015

BESCHLÜSSE:

Änderung Flächenwidmungsplan Schulstraße (Projekt ZIMA) – 031-21/68-BA-2015

Der Gemeinderat beschließt gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, und § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, den von DI Bernd Egg ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde Rum im Bereich der Grundstücke Gst. 1564 und Gp. .98, KG 81014 Rum, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Die Umwidmung kann im Sinne der örtlichen Raumordnung befürwortet werden und dient in weiterer Folge der Errichtung einer Wohnanlage mit 27 Wohneinheiten durch die Firma ZIMA Wohn- und Projektmanagement GmbH.

Der Entwurf sieht eine Widmungsänderung im Bereich der Grundstücke 1564 und .98 von derzeit landwirtschaftliches Mischgebiet gemäß § 40 Abs. 5 TROG 2011 in künftig Wohngebiet gemäß § 38 Abs. 1 TROG 2011 vor.

Bebauungsplan Schulstraße (Projekt ZIMA) – 031-22/8-BA-2015

Der Gemeinderat beschließt gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011, LGBl. Nr. 56, den von DI Bernd Egg ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Grundparzellen 1565/1, 1564 sowie Gp. .98, KG 81014 Rum laut planlicher und schriftlicher Darstellung des DI Bernd Egg durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen

Einsichtnahme aufzulegen. Es handelt sich hierbei um den Planungsbereich Schulstraße/Kirchgasse, welcher von der Fa. ZIMA GmbH bebaut werden soll. Insgesamt sollen 27 neue Wohnungen errichtet werden. Der Plan wurde am 08.06.2015 erstellt und weist die Sitro Nummer 320 auf.

Vertragliche Raumordnungsvereinbarung (Projekt ZIMA) – AD/575493/2

AL Dr. Kandler erklärt, dass eine vertragliche Raumordnungsvereinbarung mit der Firma Zima GmbH abgeschlossen werden soll.

Änderung Flächenwidmungsplan Firmengelände KIKA – 031/21/70-BA-2015

Der Gemeinderat beschließt gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, und § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, den von DI Bernd Egg ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde Rum im Bereich der Grundstücke Gst. 2164/2, 310/1, 299 und 297, KG 81014 durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht eine Flächenwidmungsplanänderung im Bereich der Grundstücke Gst. Nr. 2164/2, 310/1, 299 und 297 vor.

Aufgrund der Änderung des Flächenwidmungsplanes sollen alle Grundstück (2164/2, 310/1, 299 und 297) zukünftig folgende Widmung aufweisen:

Sonderfläche Einkaufszentrum gemäß § 49 TROG 2011 - Betriebstyp B - höchst zulässige Kundenfläche von 29.000 m².

Das Anbieten von Lebensmitteln ist nicht zulässig.

Bebauungsplan Siedlerweg – 031-3/1-BA-2015

Der Gemeinderat beschließt gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011, LGBl. Nr. 56, den von DI Bernd Egg ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung des Bebauungsplanes und eines ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Grundparzellen Gst. Nr. 641/15, 641/14, 641/9, 641/8, KG 81014 Rum laut planlicher und schriftlicher Darstellung des DI Bernd Egg durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Es handelt sich hierbei um den Plan mit der Nr. BE/004/07/2015 vom 07.07.2015, welcher detaillierte Festlegungen für die Gst. 641/8 und 641/9 trifft, um auch zukünftig eine geordnete bauliche Entwicklung garantieren zu können. Weiters wird vereinbart, dass ein Teil des Weges ins öffentliche Gut übernommen wird.

Patronatserklärung Marktgemeinde Rum (SOKO)

Der Gemeinderat beschließt, dass die Gemeinde Rum dafür Sorge trägt, dass die Soziales Kompetenzzentrum Rum Gemeinnützige Betriebs GmbH, FN 234846, finanziell so ausgestattet bzw. abgesichert ist, dass die Gesellschaft in der Lage ist, ihren Verbindlichkeiten nachzukommen.

Vergabe Bauarbeiten Brückenerneuerung – AD/572092/2015

Der Gemeinderat beschließt, die Firma STRABAG mit der Erneuerung der Brücke Lärchenstraße zum Angebotspreis von € 101.974,55 inkl. MwSt. zu beauftragen.

Die Firma STRABAG erwies sich im Rahmen der öffentlich durchgeführten Ausschreibung als Billigstbieter.

Vergabe Fliesenlegerarbeiten Feuerwehrhaus – AD/574605/2015

Der Gemeinderat beschließt, dass die Fliesenlegerarbeiten für den Umbau des Stiefelwaschraumes in der FF-Rum an die Firma ABC Fliesen zum Angebotspreis von € 3.359,88 inkl. MwSt. vergeben werden sollen.

Die Firma ABC Fliesen erwies sich im Rahmen der Anbotslegung als Billigstbieter.

Ankauf Kolbenkompressor FF Rum – AD/574613/2015

Der Gemeinderat beschließt, dass bei der Firma RIKA ein "Stationärer

Kompressor" für die Fahrzeughalle der FF-Rum zum Angebotspreis von € 5.823,84 angekauft werden soll.

Vergabe Elektroarbeiten für Beamerinstallation NMS – AD/575586/2015

Der Gemeinderat beschließt die Verkabelung und Montage der Geräte für die Multimediaaustattung von 6 Klassen in der NMS von der Fa. Zanolin zum Preis von voraussichtlich € 7.434,22 inkl. MwSt. durchzuführen.

Vergabe Multimediakabel und Zubehör für Beamerinstallation NMS – AD/575587/2015

Der Gemeinderat beschließt, dass die Lieferung von Multimediakabeln und Anschlüsse für die Multimediaaustattung von 6 Klassen in der NMS durch die Fa. Videopool zum Preis von € 3.290,40 inkl. MWSt. erfolgen soll.

Übernahme Siedlerweg ins öffentliche Gut - AD/575497/2015

Der Gemeinderat beschließt, die in der Vermessungsurkunde der Dipl. Ing. Bernhard Thurner KG vom 06.03.15, GZ 18/15, näher bezeichneten Trennstücke „1“ und „2“ der GSt. 641/6

und 641/7 im Ausmaß von jeweils 41 m² sowie die in der beiliegenden Vermessungsurkunde der Dipl. Ing. Bernhard Thurner KG vom 10.07.2015, GZ 18/15-2, näher bezeichneten Trennstücke „1“ und „2“ im Ausmaß von jeweils 44 m² ins öffentliche Gut zu übernehmen.

Verlängerung Projekt Mobile Sprachförderung

Der Gemeinderat beschließt, dass das erfolgreiche Projekt „mobile Sprachförderung“ gemeinsam mit den umliegenden Gemeinden (Mils, Thaur, Absam und Hall sowie Volkshilfe) durchgeführt wird. Ziel war es damals Kinder mit Sprachdefiziten gezielt zu fördern, indem sie aus den Kindergartengruppen genommen werden und gezielt an den Defiziten gearbeitet wird.

Aufgrund dessen, dass das Projekt äußerst erfolgreich verlief und in Zukunft derartige Projekte wesentlich an Bedeutung gewinnen werden, soll das Projekt bzw. die Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden verlängert werden. Das Programm würde somit bis 31.08.2018 laufen.

Sprechstunden des Bürgermeisters

Jeden Dienstag

von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr

Bürgeramt Neu-Rum

Jeden Donnerstag

von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Marktgemeinde Rum

Bitte melden Sie sich vorher bei Frau Gschwentner telefonisch an, Tel. Nr. 0512 24511 111. Danke!

Bäume gepflanzt

Wie bereits im April berichtet, wurde bei der Raika Rum eine kranke Weide entfernt. Nun setzten unsere Gärtner eine Eiche ein.

Auch am Spielplatz im FORUM/Garten wurde eine Rotbuche eingesetzt.

Bäume sind wichtig für unsere Lebensqualität.

Ohne Bäume hätten wir dank der Luftverschmutzung, der Verkehrsabgase, der Wärme- und Industrieabgase kaum mehr Sauerstoff zum Atmen.

Unsere Luft wäre vollkommen verschmutzt.

Die Wälder und Bäume reinigen sozusagen unsere Luft und filtern für uns schädliche Partikel heraus.



Raum- und Freizeitmöglichkeiten für Rumer Jugendliche

Das Projekt Rumer FREIzeit-tRäume 2.0 der Mobilen Jugendarbeit ist bereits mit ersten Aktionen gestartet. Im Römerpark und Skatepark wurde an mehreren Tagen eine Slackline gespannt und Wikinger-Schach gespielt. Im Juni wurde im Römerpark gehandwerkert und gepicknickt. Es wurde ein „Berliner-Hocker“ gebaut. Die Jugendlichen hatten so die Möglichkeit, sich in neuen Situationen auszuprobieren und ihre Freizeit abwechslungsreich zu gestalten und ihr Selbstvertrauen bei verschiedensten Erfahrungen zu stärken.

Die Mobilen JugendarbeiterInnen tauschen sich regelmäßig mit den Jugend-

lichen über ihre Ideen aus und binden sie in die weiteren Schritte mit ein. Als weitere Events sind im August eine Graffitiaktion, sowie das jährlich stattfindende Fußballturnier „Rumgeballert“ geplant.

Abgerundet werden die Rumer FREIzeit-tRäume 2.0 mit einem gemeinsamen Sommerfest.

Martina Steiner
JAM



Schüler der NMS besuchen das Bauamt

Am 3. Juli besuchte die 4c der neuen Mittelschule Rum mit ihrem Klassen- vorstand, Herr GR Romed Giner, das Gemeindeamt.

Insgesamt nahmen 20 Schüler an der Veranstaltung teil. Anhand von Bildma- terial und konkreten Beispielen wurde den Jugendlichen das Thema „Bau- und Raumordnung“ nähergebracht. Unser Hauptaugenmerk richtete sich auf die geordnete bauliche Entwicklung innerhalb unseres Gemeindegebietes. Weiters beschäftigten wir uns mit dem Thema „Umweltgefahren bzw. Gefah- renzonen“, welches im Alltag einer Baubehörde eine wesentliche Rolle

spielt und auch für die BürgerInnen von besonderer Bedeutung ist. Abschließend ließen wir die Schulstun- de bei einer gemütlichen Jause aus- klingen.

Wir wünschen den Abgängern der neuen Mittelschule Rum alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg!

Sonja Lezuo / Bauamt



Haus der Kinder „Birkengasse“ – Ein ereignisreiches Jahr

Ein ereignisreiches und spannendes Kindergartenjahr geht zu Ende. Unser Jahresprojekt „der Wald“ wurde auch dieses Jahr ausführlich und interessant erarbeitet.

Ein herzliches Danke an alle, die unser Waldthema die letzten beiden Kinder- gartenjahre begleitet haben.

Den Waldpädagogen von Natopia – Uschi und Edith für die Reise des „Igels Pauli“ durch die 4 Jahreszeiten und die Waldspaziergänge zum Thema Früh- lingsblumen und Vogelstimmen.

Dem Verband der Tiroler Obst- und Gar- tenbauvereine, der Abteilung Jugend, Schule und Familie für die Waldrally. Es war für alle ein aufregender Walder- lebnistag. Frau Susanne Saurwein für die wichtigen Informationen über Wild - und Honigbienen.

Unser Team freut sich schon auf das neue Jahresthema: „Unser Körper – Bewegung – gesunde Ernährung“.

Seit September 2014 haben wir im Haus eine Kinderkrippe.

Wir freuen uns, dass sich die Kinder sehr wohl und geborgen fühlen und die Eltern freuen sich, dass es ihren Klei- nen gut geht. Die Kinderkrippe ist eine Bereicherung für unsere Einrichtung.

Wir wünschen allen Kindern und Eltern einen schönen Sommer und unseren „Schulkindern“ einen guten Start.

Gabriele Recheis-Schöllengerger
Leitung





heuer wieder in Rum



Bankdirektor sein, eine Universität besuchen, als Koch in einem Restaurant arbeiten oder als Bürgermeister politische Verantwortung übernehmen. Vom 27. Juli bis 14. August konnten die Kinder eine Stadt aufbauen und das Leben in der Stadt mitgestalten.

Unmittelbar erlebten sie die Konsequenzen ihrer Entscheidungen, und bekamen so einen Vorgeschmack auf das zukünftige Erwachsenenleben.

Bgm. Edgar Kopp eröffnete am 27. Juli gemeinsam mit Frau Constanze Köberl und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie vielen Kindern die Kinderstadt in Rum. Mit der Kinderstadt wurde eine weitere Freizeitmöglichkeit für Kinder geschaffen, die Sommerferien sinnvoll zu nutzen.

Claudia Pletzer
Obfrau Kinderfreunde Rum



Goldene und Diamantene Hochzeiten

Bürgermeister Edgar Kopp und BH Dr. Herbert Hauser freuten sich wieder den Ehepaaren zu ihrem schönen Jubiläum ganz herzlich gratulieren zu dürfen.



(v.li.n.re.) die Ehepaare Vötter, Köstlinger, Bgm. Kopp, BH Dr. Hauser, die Ehepaare Stöffler und Sedetzki (Diamantene)

Senioren FIT durch den Sommer

Die Marktgemeinde Rum organisiert für Senioren ab 60+ geführte Bergwanderungen unter der Leitung des Forstmannes und autorisierten Bergwanderführers Dr. Bernhard Delong.

Teilnehmer: 5 bis maximal 15 Personen
Fahrt zum Wanderziel erfolgt mit Privat-PKW (Fahrgemeinschaften) oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Anmeldung spätestens drei Wochen vor Wandertermin!

Bitte bei Frau Gschwentner, Gemeindeamt, **Tel. 0512 24511 111** oder Email: **brigitta.gschwentner@rum.gv.at**.

Kostenbeitrag:

Die Kosten für den Berg-Wander-Führer werden vom der Marktgemeinde Rum

übernommen. Für Verpflegung und Anfahrt ist jeder Teilnehmer selbst zuständig.

Mittwoch, 23. September - Seefelder 3 – Seen – Runde

Natur- und landschaftskundliche Wanderung am Seefelder Plateau rund um den "Brunschkopf".

Treffpunkt: 08.15 Uhr am Innsbrucker Hauptbahnhof, Fahrt mit der Mittenwaldbahn nach Seefeld (1180 m).

Rückkehr: ca. 18.00 Uhr Innsbruck/Hauptbahnhof

Wir wandern auf bequemen Wegen durch Wiesen und herbstlichen, farbenfrohen Mischwald zum idyllischen Möserer See (1292 m). Nach kurzer Rast folgen wir dem Wandersteig, mit faszinierenden

Ausblicken weit in das Oberinntal, zu den nur periodisch auftretenden Seen (Lotensee und Wildmoossee). Am Rande des Hochmoores halten wir Mittagsrast bei der Wildmoosalm (1326 m). Danach machen wir einen Bummel durch Seefeld mit abschließender Aussichtsfahrt mit der Mittenwaldbahn.

Wanderstrecke: ca. 11 km, Höhendifferenz ca. 150m (auf und ab), reine Gehzeit ca. 4 Stunden.

Schwierigkeitsgrad: leicht

Mit diesem neuen Freizeitangebot bieten wir Seniorinnen und Senioren eine weitere Möglichkeit, mit anderen Menschen in geselliger Runde einen schönen Tag zu verbringen.

Vbgm. Erna Langhofer
Obfrau Sozialausschuss

Umfassende Betreuung für SeniorInnen

Startschuss für Tagesbetreuung in Absam auch für ältere MitbürgerInnen aus den Gemeinden Rum, Thaur, Hall, Mils und Gnadewald

Anlässlich der Eröffnung der Tagesbetreuung für SeniorInnen in Absam lädt Sie die Gemeinde Rum zu einem

**Informationsabend
am 10. September 2015
um 18.30 Uhr
ins Sozialkompetenzzentrum Rum
Innstraße 19**

recht herzlich ein.

Schnell kann sich das gewohnte Leben ändern, wenn die Mutter oder der Vater nicht mehr gut alleine zurechtkommen oder Angehörige durch Unvorhergesehenes pflegebedürftig werden.

Die Berufstätigkeit einzuschränken, um Zeit für eine häusliche Pflege zu haben, ist in vielen Fällen finanziell nicht möglich. Unterstützung in solchen Situationen bietet ab Oktober die **Tagesbetreuung in Absam auch für Gemeindeglieder aus Rum.**

12 Plätze für Ganztages- oder Halbtagesbetreuung

Insgesamt stehen **ab 5. Oktober** 12 Plätze für eine Ganztages- oder Halbtagesbetreuung zur Verfügung. Durch dieses Betreuungskonzept können die SeniorInnen untertags bestens versorgt werden. Das neue Angebot umfasst nicht nur den Aufenthalt und die Betreuung, auch Beratung, Angehörigenbetreuung und Fachpflege gehören zu den Leistungen. „Durch diese Hilfen ist es möglich, dass SeniorInnen so lange wie möglich Aufgaben eigenständig erledigen und die Selbstständigkeit beibehalten“, erklärt Arnold Kreil von Humanocare, der auch das Haus für Senioren in Absam leitet.

In angenehmer Atmosphäre wird innerhalb einer festen Tagesstruktur ein abwechslungsreiches Wochenprogramm mit aktiver Beschäftigung geboten.

Einen weiteren Schwerpunkt bietet das Wellness-Paket. Dies wird die Körperpflege sowie einen FriseurInnen- und Pediküre/Maniküre-Dienst beinhalten. Beim gemeinsamen Mittagessen oder

der gemeinsamen Nachmittagsjause können sich die SeniorInnen untereinander ebenfalls entsprechend austauschen.

Damit die Tagesbetreuung nicht zu einer großen finanziellen Belastung für die SeniorInnen wird, fördert das Land Tirol den Betreuungsdienst. Die Kosten werden, abhängig von der Höhe des Nettoeinkommens und Zuerkennung einer Pflegegeldstufe, mit bis zu 70 Prozent unterstützt.

Die Räumlichkeiten der Tagesbetreuung für SeniorInnen befinden sich im neu errichteten Holzbaubauobjekt am Föhrenweg 4 in Absam. Geöffnet ist die Einrichtung ab 5. Oktober an allen Werktagen außer Samstag von 8:00 bis 16:00 Uhr. Die Betreuung kann je nach Bedarf halb- oder ganztägig in Anspruch genommen werden.

An diesem Abend stehen Ihnen Fr. Kokseder und Hr. Kreil für Fragen und Informationen gerne zur Verfügung.

www.tagesbetreuung-absam.at
oder **Tel. 05223 / 23800**

Quelle Bild: Robert Kneschke/shutterstock



Demenz – eine Herausforderung für unsere Zeit

Österreich ist, wie einige andere Länder auch, mit einer stark wachsenden Bevölkerungsschicht des höheren Alters konfrontiert. Damit nehmen neben den schönen Seiten des Alters auch die Herausforderungen, die das Alter mit sich bringt, zu.

Das betrifft sowohl jeden einzelnen Menschen, der sich seinem Altern stellen darf - oder manchmal auch muss - als auch dessen soziales Umfeld wie auch sozial-politische Strukturen.

Vor eine große Herausforderung wird uns die Demenz stellen, die in ihrer Häufigkeit vor allem im Alter zunimmt. Demenz umfasst eine Gruppe von Krankheitsbildern, die mit Beeinträchtigungen im Bereich der

Gedächtnisleistungen sowie Veränderungen auf der Gefühls- und Verhaltensebene einhergeht.

Von Demenz ist die ganze Familie betroffen. Für Erkrankte und ihre Familien ergeben sich daraus oft Fragen, Ängste und Unsicherheiten, die durch eine

konkrete Aufklärung über das Wesen der Demenz, mögliche Unterstützungsangebote und Begleitungsformen zu einer wesentlichen Erleichterung führen können.

Oftmals gilt es die Hürde zu überwinden, Hilfe aufzusuchen und anzunehmen. Aus Angst vor den Urteilen der Anderen versucht man oft lange Zeit alleine und als Familie damit zu Recht zu kommen.

Nach der Lebensweisheit „mit dem Reden kommen die Menschen zusammen“ gilt auch hier, einen Weg zu suchen, der uns hilft, den Herausforderungen des Lebens zu begegnen und uns gegenseitig das Leben zu erleichtern.

Mag. Alexandra Gassner



Demenzwoche vom 8. bis 15. Oktober 2015

1. Vortrag „Chaos im Kopf-Alzheimer verstehen lernen“

Information zur Erkrankung

Demenz gehört zu einer der häufigsten Gesundheitsprobleme im höheren Lebensalter.

Wissen über Demenz kann mehr Sicherheit im Umgang damit ermöglichen.

Donnerstag, 8.10.2015 um 19.00 Uhr

Im SOKO Rum, Innstraße 19

Referentin: Mag. Alexandra Gassner

2. Individuelle Beratung für Betroffene und Angehörige

Dienstag, 13.10.2015 von 9.00 bis 12.00 Uhr

Im SOKO, Rum Innstraße 19

Voranmeldung erbeten: Tel. Nr. 0512 264090 zwischen 9.00 und 12.00 Uhr

3. Vortrag „Leben ist Veränderung – Demenz auch“

Möglichkeiten und Grenzen für ein gelingendes Miteinander in der Betreuung.

Anhand von Fallbeispielen erhalten pflegende Angehörige Informationen

Donnerstag, 15.10.2015 um 19.00 Uhr

Im SOKO Rum, Innstraße 19

Referentin: Mag. Gabriela Eller



200 Jahre Schützen Rum

Vom 3. - 5. Juli fand das Batallionsfest des Schützenbezirks Hall in Rum statt. Die Speckbacher Schützenkompanie Rum feierte ihr 200-Jahr-Jubiläum.

Es begann am Freitag mit der Verleihung der Langjährigkeitsmedaillen.

15 Jahre Schütze: *Christian Lechner und Josef Hölbling.*

25 Jahre Schütze: *Franz Saurwein*

50 Jahre Schütze: *Alois Baumgartner, Karl Rief, Kurt Schmarl, Karl Wessely.*

Ein Höhepunkt war die Ernennung unserer beiden Schützenkameraden zu Ehrenoberleutnant Karl Rief und Ehrenhinterleutnant Hubert Dovjak. Nach einer Salve für die Geehrten wurde die „Festmusik der Schützen“ besser bekannt unter dem Namen „Tiroler Zapfenstreich“ geschrieben von Florian Pedarnig, von der Bundesmusikkapelle Rum und den Rumer Schützen aufgeführt. Zahlreiche Fahnenabordnungen des Schützenbezirks Hall umrahmten die Aufführung.



Die jungen Schuhplattler des Rumer Trachtenvereins D' Nordkettler zogen mit Fackeln am Rathausplatz ein.

sante, sehr gelungene Abendveranstaltung, die uns noch allen sehr lange in Erinnerung bleiben wird.

Die Rumer Spitz war mit Bergfeuern beleuchtet und es stand 1815 in den Berg geschrieben. Es war eine impo-

Der Samstag stand ganz im Zeichen der Schützen des Schützenbezirks Hall. Um 18.30 Uhr begann der landesübliche



Empfang für LH Stv. Ingrid Felipe, die mit Bgm. Edgar Kopp den Ehrenschatz inne hatte.

Die Feldmesse wurde von unserem Pfarrer Mag. Josef Stock zelebriert und musikalisch von der Musikkapelle Thaur gestaltet. Als Ehrenkompanie fungierte unsere Partnerkompanie aus Kaltern, die perfekte Salven schossen.

Ehrungen:

Verdienstmedaille in Bronze des Bundes: erhielten *Andreas Saurwein, Karl-Heinz Huber und Alfred Gratzer.* An *Frau Martina Lechner* wurde der *Ehrenkranz* vergeben.

Nach den Grußworten von Bgm. Edgar Kopp und LHStv. Ingrid Felipe hielt LK Mag. Fritz Tiefenthaler die Festansprache. Der Festumzug mit Defilierung angeführt vom Viertelkommandanten Florian Fischler führte uns wiederum zum Rathausplatz. „Die 3 Verschärften“ sorgten für gute Stimmung und alle Gäste und Besucher genossen den lauen Abend.

Am Sonntag spielte die Musikkapelle Bodelshausen beim Frühschoppen. Die Gäste aus unserer Partnergemeinde, Musik und Schützen begleitet von Bgm. Uwe Ganzenmüller und einige Gemeinderäte wurden dann am frühen Nachmittag bei 33 Grad von uns und von Bgm. Kopp verabschiedet. Ein Wiedersehen ist sicher.

Bedanken möchten wir uns ganz herzlich bei allen Helferinnen und Helfern, der Gemeinde Rum und allen Mitwirkenden.

Martin Lechner
Schützenhauptmann



v.li.n.re.: Bgm. Uwe Ganzenmüller/Bodelshausen, Schützenhauptmann Martin Lechner, Bgm. Edgar Kopp





Vinzenzgemeinschaft St. Georg der Pfarre Rum

Seit 1988 sind wir bemüht, Rumer Bürgern, die sich in einer Notsituation befinden, mit ihren Spendengeldern zu helfen. Anlaufstelle für Hilfesuchende ist die Pfarre, über die wir mit Ihnen vertraulich in Kontakt treten. Verschwiegenheit ist dabei unser oberstes Gebot. Unsere Finanzierung erfolgt durch Spendengelder und da sämtliche Arbeiten von uns ehrenamtlich geleistet werden, kommen die Spendengelder ausschließlich den Hilfsbedürftigen zu. Dafür möchten wir uns bei allen Spendern, die unsere Arbeit erst möglich

machen, recht herzlich bedanken. (Konto: AT75 3631 0000 0002 9660 Raika Rum)

Wir unterstützen auch immer wieder Projekte im Ausland mit gesonderten Aktionen. Beim Pfarrfest am 13.09.2015 werden wir Schlüsselanhänger verkaufen, die von Frauen in Zimbabwe gestrickt wurden, um den Verein **LOVEMORE**



bei seiner Arbeit dort zu unterstützen. Frau Kathrin Ruef, die wir persönlich kennen, ist unser Garant für die richtige Verwendung der Spendengelder. Mehr Informationen zu diesem Projekt erhalten Sie auf der **Homepage: www.lovemore.at** oder am Verkaufsstand beim Pfarrfest.

Wir freuen uns über jede Spende, die es den Kindern und Frauen ermöglicht, ihre Zukunft in Zimbabwe durch Schulbildung oder Arbeit aktiv in die Hand zu nehmen.

Mag. Karin Lässer

Firma Koppcon spendet für Sozialfond Rum

„WeQ - more than IQ“ war das Thema des Vortrages von Trendexperte und Vordenker Peter Spiegel am 30.05.2015 im FORUM in Rum. Mit Unterstützung der Tiroler Sparkasse und der Marktgemeinde Rum konnte diese steady-set Veranstaltung durchgeführt werden.

„Vielfalt leben, Freundschaft pflegen“ ist der Leitsatz von steady-set. Diese vielfältige Veranstaltungsreihe mit geistigen Inhalten spricht Menschen mit unterschiedlichsten Interessen an und bringt sie zusammen. Daraus entstehen neue Freundschaften, Ideen, Kontakte, Eindrücke und Erfahrungen, die für alle sehr bereichernd sind.

Geleitet vom Gedanken der „Wir Orientierung“ wurden auch die Einnahmen des Vortrages „WeQ - more than IQ“ an zwei bedürftige Familien in der Marktgemeinde Rum gespendet.

Silvia Kopp
Service Manager



v.li.n.re.: Emanuel Kopp/Koppcon, Vbgm. Erna Langhofer und Vbgm. Ing. Christoph Kopp

Sommerkonzert der Sängerrunde Rum



Der Obmann Ing. Hans Wetzinger kündigte bereits bei der Begrüßung der Ehrengäste an, dass die vielen Besucher sich auf einen abwechslungsreichen Abend freuen können.

Durch das Programm führte der Chorleiter Ing. Alfred Michalek.

Die Jugend-Musikkapelle Trins spielte flotte moderne Stücke, der Frauenchor aus Trins brachte Lieder von Elton John, Bernstein, Ulvaeus und Anderson. Das Trio Taktvoll spielte sehr gekonnt und schwungvolle Volksweisen und die Sängerrunde sang Volkslieder und moderne Stücke mit Begleitung von Peter Lettermann am E-Klavier, Atemlos und Medley

mit fünf Liedern von Udo Jürgens. Danach war auch das Publikum „Atemlos“ und begeistert von den tollen Darbietungen.

Man nahm dieses Sommerkonzert auch zum Anlass, um Herrn **Gerhard Stuller** für seine zwanzigjährige Mitgliedschaft als Sänger und langjähriger Kassier zu ehren. Bgm. Edgar Kopp und Obm. Ing. Hans Wetzinger überreichten ihm die Ehrung vom Tiroler Sängerbund.

Bgm. Kopp bedankte sich bei allen Mitwirkenden für das tolle Programm vor allem bei der Sängerrunde Rum, denn Singen, so meint er, verbindet Menschen und fördert die Gemeinschaft in einer Gemeinde.

Obm. Ing. Hans Wetzinger und Chorleiter Ing. Alfred Michalek freuten sich über den gelungenen Abend, es steckt immer sehr viel Proben und Zeit hinter so einer Aufführung, aber auch sehr viel Freude am Singen. Danke an alle Mitwirkenden und unser tolles Publikum! Danke auch an unseren Gattinnen, die viel Verständnis zeigen, wenn wir viele Stunden beim Proben sind.

Jahresausflug der Sängerrunde Rum nach Latzfons

Unser diesjähriger Ausflug führte uns im Mai nach Latzfons, wo wir mit unserem ehemaligen Pfarrer Augustin die heilige Messe feierten, die wir musikalisch untermalten. Bei einem guten Mittagessen und einer anschließenden Besichtigung genossen auch unsere Gattinnen den schönen Tag. Kurz vor Brixen in Pairold kehrten wir noch zu einer Marend ein. Bei diesem gelungenen Ausflug von unserem Tafelmeister bestens organisiert, hat sich wieder gezeigt, welche feine Kameradschaft uns verbindet.

Johann Stauder



Gerhard Stuller (Bild Mitte)



Anna Stöhr

„Klettern, nicht nur Wettkampf, sondern meine Passion“

Rum beheimatet viele erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler, die das Ansehen der Marktgemeinde Rum maßgeblich fördern. Anna Stöhr ist die erfolgreichste Sportlerin in Rum. Sie war bereits mit 15 Jahren Jugendweltmeisterin, sie ist Boulder Gesamtweltcupsiegerin 2013, 2012, 2011 und 2008, Doppel-Weltmeisterin 2011, 2007, Doppel-Europameisterin 2013, 2010 und sie ist die beste Boulder-Athletin der Gegenwart. Was bewegt ein junges Mädchen gerade diese Sportart so zielstrebig zu betreiben, was hat sie noch für Ziele, was ist privat ihre Leidenschaft. Das hat uns interessiert und Anna hat sich gerne bereit erklärt, diese Fragen in einem Interview zu beantworten.

Anna, du hast dir im Juni beim Boulderweltcup in den USA einen Ringbandriss zugezogen, wie geht es dir jetzt?

„Ich habe nun einen Monat ausgesetzt, ich bin in Therapie, meinem rechten Finger geht es immer besser, aber beim nächsten Weltcupfinale im August in München kann ich leider noch nicht starten. Wenn man sich verletzt bedeutet das immer viel Geduld zu haben, das ist schwierig für mich, daher hilft mir auch zur Zeit das Lernen für mein Studium (Anna studiert Sport an der Uni Innsbruck). Es lenkt ab und macht den Kopf frei.“

Du bist in Rum aufgewachsen, lebst nun in Innsbruck, was assoziiert du heute noch mit Rum?

„Mein Daheim. In Innsbruck wohne ich aufgrund der Nähe zur Uni. Ich möchte später gerne wieder nach Rum ziehen. Meine Eltern leben ja auch in Rum.“



Welche Sportarten hast du als Kind gerne gemacht?

„Ich komme aus einer sehr sportlichen Familie. Ob Schitouren gehen, Mountainbiken, Klettern, es hat mir alles Freude gemacht.“

Warum gerade Klettern?

„Mit 8 Jahren bin ich in eine Klettergruppe gekommen. Mir gefiel das regelmäßige Training mit Gleichgesinnten und ich hatte vor allem Spaß dabei.“

Frauen waren früher Exotinnen im Klettern, inzwischen ist das Klettern für Frauen ein Trendsport geworden, woran glaubst du liegt das?

„Früher war das Klettern viel extremer und war mit sehr viel Risiko verbunden. Als ich anfang zu Klettern, war ich die Einzige in der Klasse. Heute ist der Zugang durch die Kletterhallen für viel mehr Menschen leichter möglich. Beim Wettkampf sind die Sicherheitsstandards sehr hoch. Klettern ist auch ein sehr präsender und attraktiver Sport geworden.“

Was war dein größtes Highlight?

„Die Freude am Klettern bringt mich zu den Highlights.“

Ich habe gelesen, dass wenn du in Innsbruck am Marktplatz einen Wettkampf bestreitest, die Aufregung größer ist, als woanders, warum?

„In Innsbruck schauen „Alle“ auf mich. Meine Familie, meine Freunde sind da. Hier möchte ich besonders gute Leistungen erbringen. Der Druck ist hier schon größer. Es ist ganz einfach mein Heimpublikum, vor dem ich zeigen möchte, was ich drauf habe.“

Hast du ein Vorbild?

„Generell nein, ich gehe gerne meinen eigenen Weg. Aber wer mir sehr gut gefällt und wer mich beeindruckt, ist die Kletterin Lynn Hill*: Sie hat der Männerdomäne getrotzt und sie lebt vor allem das, was sie vertritt.“

Man sagt allgemein Sportlerinnen und Sportlern nach, dass sie sehr

diszipliniert sind, gibt es Schwächen?

„Auf alle Fälle – sie lacht. Mit der Pünktlichkeit tu ich mich schwer, obwohl ich heute zu deinem Interview pünktlich war und dann fehlt mir die Geduld. Aber auch diese Eigenschaften gehören zu mir.“

Klettern ist nicht der Kampf gegen die Elemente oder gegen das Gesetz der Schwerkraft. Es ist der Kampf gegen sich selbst. Dieses Zitat ist von Walter Bonatti, einer der erfolgreichsten Bergsteiger der Welt – was sagst du dazu?

„Ist OK, ich konzentriere mich beim Wettkampf nicht auf die Gegner, ich will den Boulder schaffen, das ist wichtig. Sich ganz auf sich zu konzentrieren, das ist meines. Ich höre davor Musik und dann geht's los.“

Dein Partner Killian Fischhuber war ebenfalls ein erfolgreicher Wettkampfkletterer. Ist es in eurer Beziehung leichter, wenn man so eine große Gemeinsamkeit teilt oder privat eher schwierig?

„Es ist leichter. Wir teilen gemeinsam lässige Momente. Verbringen viel Zeit miteinander und durch unsere „Gemein-



samkeit zum Klettern“ ist auch die Unterstützung voll da.“

Du betreibst das Klettern nun schon sehr viele Jahre, meine Frage: Gibt es noch Herausforderungen für dich und wie sieht deine Zukunftsplanung aus?

„Natürlich gibt es Herausforderungen. Klettern hat mir viele Bereiche in meinem Leben eröffnet. Ich reise sehr gerne. Mit 16 Jahren war ich schon in China, das war für mich eine große Chance, auch wenn wir bei Wettkämpfen nicht sehr viel Zeit haben Land und Leute kennenzulernen und es nur Momentaufnahmen sind, beeindruckt mich das sehr.

Ich werde immer klettern, vor allem das Klettern im Freien trägt wesentlich zu meiner Motivation bei. Draußen in der Natur zu sein, die Freiheit zu genießen, einen Boulder zu klettern, das hat einen großen Stellenwert für mich.

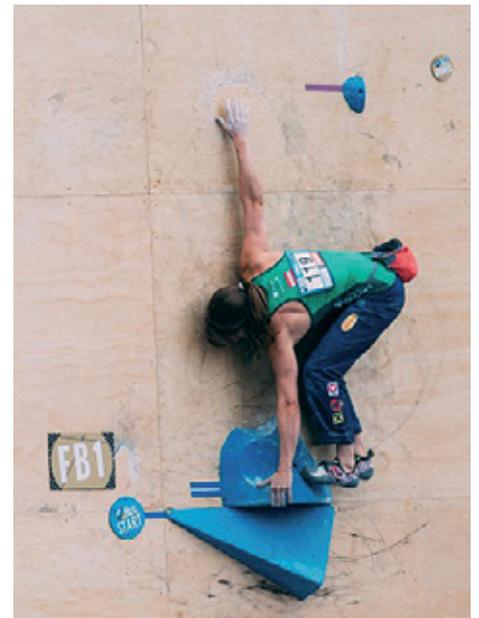
Was kommen wird, kann ich nicht sagen, ich will Spaß haben, ob beim Wettkampf oder beim Klettern im Freien, mal sehen was kommt!“

Danke für das Gespräch!

Das Interview führte Brigitta Gschwentner

Anna ist nicht nur sportlich erfolgreich, sondern sie ist authentisch, natürlich und man merkt in jedem Satz, den sie über das Klettern aus tiefster Überzeugung verliert, dass das Klettern ihre Passion ist. Es gehört nicht nur viel Disziplin und Zielstrebigkeit dazu, um erfolgreich zu sein, aus dieser Begabung etwas zu machen, das ist Persönlichkeit und Anna ist eine starke Persönlichkeit.

Liebe Anna, alles Gute weiterhin und viel Spaß bei allem, was du noch machen wirst. Menschen wie du sind die besten Werbeträger für unsere Gemeinde!



Bouldern

(englisch „boulder“ = Felsblock) ist eine Form des Kletterns, bei der ohne Gurt und Seil in Absprunghöhe geklettert wird. Innerhalb weniger Jahre hat sich das Bouldern als Outdoorsport etablieren können.

Waren es früher nur vereinzelte Individualisten, sind es heute viele Breitensportler, die Bouldern. Um was es beim Bouldern wirklich geht, ist schwer zu erklären. Mittlerweile dürfte aber jedem klar geworden sein, dass ohne diesen spielerischen Zugang und die visionäre Einstellung, die dem Bouldern entspringt, der heutige Leistungsstandard im Freiklettern nicht vorstellbar wäre.

(Zitat: Erwin Zangerl, Innsbruck)

Lynn Hill (3. Januar 1961 in Detroit) ist eine US-amerikanische Kletterin. Berühmt wurde sie in den 1980er-Jahren, als sie zu den weltbesten Sportkletterern überhaupt gehörte. Spätestens seitdem sie als erster Mensch die Route „The Nose“ am El Capitan im Yosemite-Nationalpark frei klettern konnte, zählt sie zu den besten und bekanntesten Sportkletterern.

UHC Alligator Rum ist Tiroler Meister 2015

Nach dem souveränen Gewinn der Tiroler Meisterschaft im Vorjahr verließen gleich fünf der stärksten Spieler das Rumer Team. An eine Titelverteidigung war unter diesen Umständen nicht unbedingt zu denken. Immerhin konnte mit dem „Heimkehrer“ Andreas Chronst aus Südtirol ein arrivierter Führungsspieler gewonnen werden, der auch gleichzeitig das Traineramt übernahm.

Von Saisonbeginn an zeigte man gute Leistungen, sowohl in der Tiroler Landesliga als auch in der Tyrolean Trophy, der Tiroler Nord-Süd-Liga. Trotzdem konnte man in beiden Bewerben gegen die starken Innsbrucker Hot Shots, die auch gleichzeitig in der österreichischen Bundesliga spielen, nie gewinnen.

Im finalen Playoff der Tiroler Landesliga stand man dann wieder den Innsbrucker Hot Shots gegenüber. Von Beginn an gingen beide Teams ein hohes Tempo und nach fünf Minuten gelang den Hot Shots das 1:0. Doch postwendend konnte Manuel Müller für Rum ausgleichen und kurz darauf erzielte Fabian Innerhuber das 2:1 für Alligator Rum.

Gleich nach der Pause konnte Manuel Müller durch einen schnell ausgeführten Freischlag den Vorsprung auf 3:1 ausbauen und fünf Minuten später erzielte nach einer schönen Kombination Clemens Petter das 4:1 für Rum. Innsbruck erhöhte den Druck und machte mit zwei Treffern das Spiel noch einmal spannend, aber der rettende Ausgleich gelang nicht, denn die Rumer

Alligatoren spielten in dieser Phase clever und fehlerfrei und fixierten den überraschenden, aber hochverdienten Finalsieg gegen den Favoriten mit 4:3. Somit holte sich der UHC Alligator Rum den bereits dritten Tiroler Meistertitel der noch jungen Vereinsgeschichte und erstmals in der Tiroler Meisterschaft gelang damit einem Team die Titelverteidigung.



Gold und Silber für die Alligator-Mädels

Nach dem Titelgewinn in der U15 spielten auch die U13-Mädchen des UHC Alligator Rum bei der Österreichischen Floorballmeisterschaft großartig. Gleich mit zwei Teams trat Alligator Rum bei diesem Bewerb an und während der Sieg für das "Einserteam" durchaus zu erwarten war, so freute und überraschte der zweite Platz des „Zweierteams“. Bereits zum dritten Mal in Serie holten die Rumerinnen damit den österr. Meistertitel in beiden Alterskategorien nach Tirol und im kommenden Jahr wird man erstmalig mit einem Team auch an der U17-Meisterschaft teilnehmen.





KRAFT SPORT VEREIN RUM



ASKÖ-BUNDESMEISTERSCHAFT IM GEWICHTHEBEN 4X GOLD UND 2X SILBER

Mit schwerem Gepäck konnten die Jung's und Mädels die Heimreise aus Salzburg von den Bundesmeisterschaften antreten.

Anna Lamparter gewann die U 11 Klasse mit der neuen Bestleistungen von 63 kg im Zweikampf und sicherte sich so ihren 1. ASKÖ-Bundestitel.

Dann folgte **Victoria Steiner** in der U 13 Klasse. Ihre neuen Bestleistungen von **48 kg Reißen** und **66 kg Stoßen** sowie **114 kg im Zweikampf** bedeuteten insgesamt **14 neue Tiroler Rekorde** in allen Nachwuchsklassen.

In der U15-Klasse (Kategorie -45 kg) war **Christoph Uran in Rekordlaune**. Bei seinem Sieg markierte er mit **46 kg Reißen, 56 kg Stoßen und 102 kg Zweikampf** seine ersten drei Tiroler U-15-Rekorde. Sein Klubkollege Johannes Lamparter sicherte sich den 2. Platz. Ebenfalls siegreich gestaltete Hannes Schneider seinen Auftritt in der U 13 Klasse. Mit 80 kg Zweikampf konnte er seinen 1. ASKÖ-Bundestitel feiern.

In der U11-Klasse blieb Maximilian Uran nach der Führung im Reißen schlussendlich leider „nur“ der 4. Platz. Der siebringende Versuch ging leider knapp daneben.

Florian Barth klassierte sich auf dem 6. Platz. Eine Silbermedaille konnte Lukas Walkam zum Abschluss in der U 17 Klasse der Kat. -77 kg mit 121 kg erkämpfen.

CHRISTOPH URAN GEWINNT 3 X BRONZE BEI STAATSMEISTERSCHAFT

Das erste Antreten unserer beiden 14-jährigen Jugend-Athleten Christoph Uran und Johannes Lamparter bei den Gewichtheber-Staatsmeisterschaften der allgemeinen Klasse in Wien verlief überaus positiv. Beide Athleten starteten in der Kategorie bis 56 kg. Christoph Uran konnte dabei mit 42 kg Reißen und 53 kg Stoßen sowie 95 kg im Zweikampf drei Bronzemedailles erkämpfen.



Anna Lamparter

Am 4. Platz in allen drei Disziplinen klassierte sich Johannes Lamparter mit 78 kg im Zweikampf.

Termine:

5. September um 19.00 Uhr

Nationalliga:

KSV-Rum – Wels, Volksschule Rum

3. Oktober ab 17.00 Uhr

Tiroler Meisterschaft der allgemeinen Klasse, VS-Rum



Victoria Steiner



Christoph Uran

35 Jahre Tennisclub Rum

Am 11. Juli feierte der TC Rum sein 35-jähriges Bestehen.

Der Nachmittag stand ganz im Zeichen der Kinder und Jugendlichen. Unter der Leitung unserer Trainerin Andrea wurden spielerisch Wettbewerbe durchgeführt. Am Abend wurde dann bei Live-Musik bis in die späten Abendstunden gefeiert. Im Zuge dieser Feier wurde auch die

Ehrenmitgliedschaft an unseren Altobmann Herrn **Eduard Pranter** für seinen außerordentlichen Einsatz der letzten Jahre verliehen sowie die sportlichen Erfolge der heurigen Mannschaftsmeisterschaften geehrt.

Besonders erwähnenswert sind die Erfolge der Herrenmannschaft Allgemein sowie der Herrenmannschaft 35+, welche beide

den Gruppensieg erreichen konnten und sich somit in der nächsten Saison über den Aufstieg in die jeweils höhere Klasse freuen dürfen.



*Katrin Winterle-Preindl
Schriftführerin TC Rum*



9. Rumer Straßenfest

Sonntag, 13. September 2015

11:00 bis 16:00

Autofreier Tag



Siemensstraße

Parkplatz der Firma Hofer

Fußballplatz Neu-Rum

Gesundheits-
straße

Asphaltstock-
schießen

Active Center
Flugzeug

Essen und Getränke zu familienfreundlichen Preisen

Der Bürgermeister
Edgar Kopp



Die Obfrau des Umweltausschusses
Margit Schnaufert

Tanzvorführung
"Innspiration"

Hüpfburg

Straßenkünstler
und Gaukler

Kinderkarussell



Livemusik
"Alex & Daniel"



Lukas Resetarits
„Schmäh“

07.10.2015
FoRum Rum

„Schmäh“ Was ist der Schmäh? Den Wiener Schmäh als mehr oder weniger charmante Hinterfotzigkeit zu bezeichnen wäre zu einfach. Die Doppelbödigkeit im Dialog und in der Interaktion macht ihn erst aus. In seinem 25. Programm befasst sich Lukas Resetarits mit den vielfältigen Bedeutungen und Ausformungen des Phänomens. Schmäh als Betrug: Wer packt uns mit dem Schmäh? Werbung, Marketing und Politik (= Werbung und Marketing)?

Martin Horeth

Do, 24.9./20.00 Uhr im FORUM

Endlich ist es soweit: MYTHOS, seine brandneue Mentalshow geht auf Österreichtour. Faszinierende Gedanken-Tricks, spannende Sinnestäuschungen und unerklärliche Manipulation der menschlichen Wahrnehmung erwarten die Zuschauer.



Veranstaltungen im FORUM finden Sie unter www.rum.at/forum

LAUFENDE VERANSTALTUNGEN

Zimmergewehrschießen

jeden Freitag von 19.30 bis 22.00 Uhr
Rumer Schützen im Keller der HS-Rum

Musikantenhoangart Hotel Huberhof

jeden 1. Donnerstag im Monat
ab 19.30 Uhr, Tel. 261220

Geselliger Nachmittag

jeden Dienstag, 14.00 bis 18.00 Uhr
Dörferstraße, Pensionistenverband Rum

Seniorenkegeln im Volkshaus IBK

jeden Freitag, 13.30 bis 16.30 Uhr
Radetzkystraße 47,
Pensionistenverband
Ortsgruppe Rum

Senienschwimmen

jeden Mittwoch, 10.30 bis 12.00 Uhr
Hallenbad O-Dorf,
Pensionistenverband Rum

Geselliger Nachmittag

jeden Donnerstag, 14.00 bis 18.00 Uhr
Wirtschaftshof Neu-Rum,
Pensionistenverband Rum

Senioren-gymnastik

jeden Freitag, 17.00 bis 18.00 Uhr
VS Serlesstr., Fr. Pinggera,

Kaiserjäger-Treffen

Jeden 1. Mittwoch im Monat
um 19.00 Uhr
Altes Feuerwehrhaus nur für Mitglieder

Vereinsabend Schachclub

Jeden Donnerstag um 20.00 Uhr,
Serlesstraße 2

Bauernmarkt Rum

Jeden Samstag von 7.30 bis 11.30 Uhr
beim Haus der Musik

Bauernmarkt Neu-Rum

Jeden Mittwoch von 17.30 bis 19.00
Uhr in der Innstraße 48

Tiroler Abend

im Gasthof Sandwirt, Innsbruck,
ab 20:30 Uhr
Reservierung: Fam. Gundolf,
Tel. 0512 263263
<http://www.tiroler-abend.com>

Musikantenhoangart im Hotel Huberhof

jeden 1. Donnerstag im Monat 19.30 Uhr
Tel. 0512 261220,
www.hotel-huberhof.at

Edelobstbrennerei „Purnerweindl“

Fam. Lechner, Kirchgasse 9,
Tel. 0664 3763660

VERANSTALTUNGEN FORUM 2014

Sa, 12.9./20.00 Uhr

Stehaufmandl, Kleinkunst Innsbruck



"Die Schmäflüsterer" Wein wird älter, Kabarettisten reifen und beide werden immer besser. Das neue Programm der Stehaufmandl ist das Produkt von viel Humor, Aktualität und g'sunder Lebenseinstellung. Wieder einmal wird auch über die lieben Politiker gesprochen, über Tagesthemen und was uns sonst noch alles betrifft oder auch was uns gar nichts angeht - wie eben die Stehaufmandl sind - man sollte dazu gehören!

So, 13.9.

Pfarrfest Rum St. Georg

So, 20.9.

Erntedankfest, Ortsbauern Rum

Do, 24.9./20.00 Uhr

Martin Horeth, Lindner Music
(siehe Seite 22)

Mi, 7.10./20.00 Uhr

Lukas Resetarits, Kleinkunst Innsbruck
(siehe Seite 22)

Sa, 17.10./20.00 Uhr

Schützenball der Schützen Rum

KUNST RAUM

2015

FORUM

2. – 4. Oktober 2015

FREITAG, 2.10.

19:00 Uhr: Einführung
Johannes Vogl-Fernheim
Musikalische Umrahmung: „FINDLING“

SAMSTAG, 3.10.

11:00 – 17:00 Uhr: Ausstellung
10:00 – 12:00 Uhr: Workshop
Leitung: Helmut Sailer, Karin Hell-Schatz

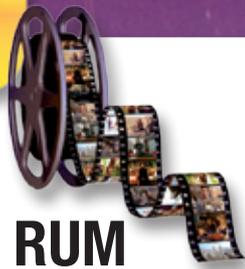
SONNTAG, 4.10.

11:00 – 17:00 Uhr: Ausstellung

Ausstellende KünstlerInnen:

BENEDETTI-JILG Maria - Öl
HELL-SCHATZ Karin – Acryl
HIRSCH Luise – Öl
HOFER-WOLF Irmgard – Textilobjekte
KLUIBENSCHÄDL Ludwig – Aquarell
KOPP Gerlinde – Acryl
KÖCK Monika – Textilobjekte
LÄSSER Karin – Acryl
LETTERMANN Peter – Acryl
MANZL Janine – Acryl-Mischtechnik
SAILER Helmut – Aquarell, Acryl
TROPFMAIR-HÖLBLING Emmi
– Chinesische Tusche

RUM sommer KINO



Sommerkino RUM ein perfekter Filmgenuss

Seit nunmehr 10 Jahren findet in Rum am Rathausplatz das Sommerkino statt. Eine Woche lang werden Filme für jedes Publikum gezeigt (heiter, anspruchsvoll, Dokumentation). 1 Tag ist ganz für die Kinder reserviert, sie können kostenlos einen Film ansehen.

Bei Popcorn, kühlen Getränken und Eis war ein schöner Freiluft-Kinoabend garantiert.

Zum Auftakt begeisterte der Film „Monsieur Claude und seine Töchter“ die Zuschauer.

Für Kinogehrer, die die lauen Abende doch lieber außerhalb des Kinosaals verbringen wollen, bietet das Rumer Sommerkino eine zusätzliche Freizeitmöglichkeit im Sommer.

Es besuchten über 2.000 Menschen das Rumer Sommerkino.

Laue Sommerabende verbringt man am besten bei unserem Open Air Sommerkino in Rum.

Wir freuen uns schon auf die neue Saison und viele schöne Filme unter Sternen!

